

Gryphius, Andreas: XxX. An Melanien (1650)

- 1 Jhr glaubet warlich nicht wie schön' es sey zu sehen
- 2 Wenn jhr den krummen Hals noch dreymal krümmer
- 3 macht.
- 4 Vnd durch den weiten Mund so wunderlieblich lacht
- 5 Der sonst nichts kan/ denn nur frisch ligen vnd gut schmähén.

- 6 Euch dünckt der wisse nicht/ wie jhm doch sey geschehen:
- 7 Der zihe närrisch auff mit seiner newen Tracht
- 8 So hab euch jener nicht deß grusses wehrt geacht
- 9 Dem must jhr seine sprach vnd jedes wort bejähén/

- 10 Dem mangelts an der Stirn/ vnd jener siht nicht recht
- 11 Vnd der ist gar zu schön/ vnd dieser gar zu schlecht/
- 12 Der kan den Degen nicht recht an die Seite binden.

- 13 Habt jhr den Spiegel auch der dort hing ander wandt
- 14 Melanie wol je genommen in die Handt?
- 15 Ey liebe! schawt hinein/ da ist was guts zu finden.

(Textopus: XxX. An Melanien. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/744>)